

Der Name der Brenndolde

KARL PETER BUTTLER

Zusammenfassung: Der Revision von Leute folgend wird die Vereinigung von *Cnidium* und *Selinum* in einer Gattung befürwortet. Die in Deutschland einheimische Brenndolde hat dann korrekt *Selinum dubium* (SCHKUHR) LEUTE zu heißen.

Abstract: The name of the Burning Parsley. Following Leute's revision, merging *Cnidium* in *Selinum* is recommended. Thus *Selinum dubium* (SCHKUHR) LEUTE is the correct name for the *Cnidium* species native in Germany.

Karl Peter Buttler, Orber Straße 38,
60386 Frankfurt am Main;
kp.buttler@t-online.de

Die einheimische Sumpf-Brenndolde wird in den deutschsprachigen Bestimmungsbüchern und Florenlisten der letzten Jahrzehnte meist als *Cnidium dubium* oder in den jüngst erschienenen Auflagen teils auch als *Selinum venosum* geführt. Der Wechsel des Epithetons bei der Überführung in die Gattung *Selinum* schien nötig, weil der Name *Selinum dubium* schon vergeben schien und daher nicht nochmals verwendet werden kann.

Bei der Benennung sind zwei Aspekte zu berücksichtigen, ein taxonomischer und ein nomenklatorischer. Neuerdings haben sich zwei Autorengruppen mit der Gliederung innerhalb der Tribus *Apieae* und *Peucedaneae* befasst und dabei ein extrem enges Gattungskonzept befürwortet (PIMENOV & al. 1986, REDURON & al. 1997). Ob hiermit das Verständnis der Umbelliferen gefördert wird, sei dahingestellt. Die Fragmentierung in zahlreiche Kleingattungen, die oft den Untergattungen oder Sektionen der weiter gefassten traditionellen Gattungen entsprechen, verschleiert die Verwandtschaftszusammenhänge und ist daher nicht als Fortschritt anzusehen. In diesem Kontext wurde für unsere Brenndolde die monotypische Gattung *Kadenia* geschaffen, wonach die Art *Kadenia dubia* zu heißen hätte. Dieser modernen Strö-

mung steht die inzwischen etwas ältere, aber fundierte Revision der Subtribus *Seselinæ* von LEUTE (1970) gegenüber. Er hat, was die Brenndolde und verwandte Arten betrifft, überzeugend dargelegt, dass *Cnidium* nicht als eigenständige Gattung von *Selinum* getrennt werden kann und mit letzterer zu vereinen ist. Diese Auffassung war auch bereits von anderen Autoren vertreten worden. Leute schuf daher die Neukombination *Selinum dubium*.

Bezüglich der Nomenklatur liegt einer der typischen Fälle vor, dass Namen verwendet werden, ohne dass die zugehörigen Originalquellen überprüft wurden. Dies war auch mein Fehler, als ich an der Florenliste für Baden-Württemberg arbeitete (BUTTLER & HARMS 1999) und mich auf die vermeintlich stimmige Sekundärliteratur verließ. Ich übersah zudem eine Anmerkung von HYLANDER (1945: 250). Er hatte schon darauf hingewiesen, dass *Seseli venosum* (HOFFMANN 1800), die Erstveröffentlichung des Epithetons, illegitim ist, da der ältere Name *Seseli dubium* (SCHKUHR 1791) zitiert ist.

Ein weiteres Detail, das in die Irre führt, sind die Einträge im Index Kewensis für *Selinum dubium*. Sie suggerieren, der Name sei schon vergeben, doch ist das falsch, wie die Nachprüfung zeigte. Genannt sind neben der Kombination von Leute zwei weitere Namen:

„*Selinum dubium* TURCZ. -- in Bull. Soc. Nat. Mosc. xvli. (1844) 785.“

An der angegebenen Stelle steht in einer Fußnote zum neu beschriebenen *Conioselinum univittatum* „*C. univittatum* et *dubium* Turcz. pl. exs.“ Weder ist der Name in der Gattung *Selinum* gebildet noch ist er valid veröffentlicht. Es existiert *Conioselinum dubium* als Herbarname, nicht aber *Selinum dubium*.

„*Selinum dubium* E. H. L. KRAUSE -- in Sturm. Fl. Deutschland, ed. 2, xii. 144 (1904).“

Krause beschreibt an der angegebenen Stelle den Persischen Bärenklau mit dem wissenschaftlichen Namen „*Selinum* (*Hera-*

cleum) *dubium persicum*“ und äußert im Text Zweifel, ob die Sippe von *S. wilhelmsii* spezifisch zu trennen ist. „Dubium“ steht für den Zweifel an der Eigenständigkeit der Sippe und hat nicht die Qualität eines Epithetons. Wenn überhaupt eine Neukombination vorliegt, dann von *Heracleum persicum* als *Selinum persicum* (DESF. ex FISCH.) E. H. L. KRAUSE.

Als Leute *Cnidium dubium* nach *Selinum* überführte, existierte der neue Name *Selinum dubium* noch nicht. Die Neukombination ist korrekt. Ein Wechsel des Epithetons ist damit hinfällig, *dubium* ist in allen Gattungen zu verwenden, gleich welchem taxonomischen Konzept gefolgt wird. Soll die deutsche Bezeichnung an die Gattung *Selinum* = Silge angepasst werden, wird für die Art Brenndol-den-Silge vorgeschlagen.

Die wichtigeren Synonyme sind nachfolgend zusammengestellt:

Seseli saxifragum SCHOLLER, Fl. Barb.: 307 (1775), nom. illeg.; non L., Sp. Pl.: 261 (1753) (= *Ptychotis saxifraga*)

Libanotis annua G. H. WEBER apud WIGG., Prim. Fl. Holsat.: 25 (1775); non CRANTZ, Cl. Umbel. emend.: 107 (1767) (= *Athamanta cretensis*)

Seseli tortuosum WILLD., Fl. Berol. Prodr.: 342 (1787); non L., Sp. Pl.: 260 (1753)

Seseli dubium SCHKUHR, Bot. Handb. 1: 217 (1791)

≡ *Cnidium dubium* (SCHKUHR) THELL. apud HEGI, Ill. Fl. Mitt.-Eur. 5(2): 1305 (1926)

≡ *Selinum dubium* (SCHKUHR) LEUTE 1970: 501

≡ *Kadenia dubia* (SCHKUHR) LAVROVA & TIKHOMIROV apud PIMENOV & al. 1986: 93

Seseli venosum HOFFM., Deutschl. Fl.: 144 (1800), nom. illeg.

≡ *Cnidium venosum* (HOFFM.) W. D. J. KOCH, Gen. Pl. Umbell.: 109 (1824), nom. illeg.

≡ *Selinum venosum* (HOFFM.) PRANTL, Exkurs.-Fl. Bayern: 284 (1884), nom. illeg.

Selinum lineare SCHUMACH., Enum. Pl. 1: 95 (1801)

Literatur

BUTTNER, K. P. & HARMS, K. H. 1999 „1998“: Florenliste von Baden-Württemberg, Liste der Farn- und Samenpflanzen (*Pteridophyta* et *Spermatophyta*). – Naturschutz-Praxis, Artenschutz 1.

HYLANDER, N. 1945: Nomenklatorische und systematische Studien über nordische Gefäßpflanzen. – Uppsala Univ. Årsskr. 1945(7): 1–337.

LEUTE, G.-H. 1970: Untersuchungen über den Verwandtschaftskreis der Gattung *Ligusticum* L. (*Umbelliferae*). II. Teil. – Ann. Naturhist. Mus. Wien 74: 457–519.

PIMENOV, M. G., TIKHOMIROV, V. N. & LAVROVA, T. V. 1986: Taxonomic revision of the genus *Cnidium* CUSS. ex JUSSIEU (*Umbelliferae-Apioideae*). [russ.] – Byull. Moskovsk. Obshch. Isp. Prir. Otd. Biol. 91(2): 90–98.

REDURON, J.-P., CHARPIN, A. & PIMENOV, M. 1997: Contribution à la nomenclature générale des *Apiaceae* (Ombellifères). – J. Bot. Soc. Bot. France 1: 91–104.